



Handhabung von Dokumenten in einem Blended Kurs

Vorbei sind die Zeiten, in denen sich die Teilnahme an einem Kurs darauf beschränkte, eine Vorlesung zu hören und Notizen zu machen. Projektbasiertes Lernen, Workshops und die Arbeit mit Quellen und Dokumenten halten das Interesse der Lernenden nachweislich wach und nutzen gleichzeitig praxisnahe Szenarien.

Von welchen Dokumenten sprechen wir?

- Online-Quellen: Videos, Artikel, Datenbanken...
- Papierdokumente: Ausdrucke, Karten, Bilder und Texte in Büchern, Schemata...
- Studienobjekte, die in Wissenschaft, Technik, Rollenspielen verwendet werden...

Herausforderungen in Blended Kursen

Denken Sie noch einmal über die oben genannten Dokumenttypen nach und überlegen Sie, wie Sie sie in einem Blended Course verwenden können. Einige der Dokumente sind analog (das Objekt befindet sich an einem Ort) und Ihre Lernenden müssen mit ihnen auf digitale Weise arbeiten (das Dokument auf einem Bildschirm sehen und bearbeiten können).



Von analog zu digital: Lösungen

Vor allem bei der Anpassung eines bestehenden Kurses, der auf Präsenzunterricht ausgerichtet ist, müssen Lehrende Wege finden, diese Dokumente zu "digitalisieren". Erkunden Sie einige der möglichen Lösungen:

Online-Quellen sind bereits digital, aber sind sie auch leicht zugänglich? Haben Sie daran gedacht, sie (oder Links zu ihnen) in einem gemeinsamen Online-Ordner wie Google Drive oder Dropbox zu speichern?

Dokumente aus Papier sind zwar schön zum Anfassen, aber für Ihre Online-Lernenden sind sie nicht von Nutzen. Um gescannte Dokumente zu versenden, können Sie "Adobe Scan" verwenden, eine kostenlose App für Ihr Handy oder Tablet, mit der Sie den Scan in Sekundenschnelle bearbeiten und freigeben können. Um Dokumente während einer Lektion zu präsentieren, entscheiden Sie sich für eine "Dokumentenkamera", ein preiswertes, einfach zu bedienendes Desktop-Gerät.

Studienobjekte sind wahrscheinlich am schwierigsten auf die Bildschirme Ihrer Lernenden zu bringen. In diesem Fall können 3D-Mapping-Kameras helfen, die jedoch in Verbindung mit spezieller Software sehr kostspielig sein können. Ein sehr langsames "Smartphone-Video" des Objekts und der Person, die es handhabt, könnte eine akzeptable und kostengünstige Alternative sein.